

Inhalt

0	Einleitung	5
1	Aufgaben und Probleme des Jugendalters	9
1.1	Entwicklung im Jugendalter	9
1.1.1	Lernaufgaben des Jugendalters	9
1.1.2	Differentielle Sozialisation im Jugendalter	10
1.2	Berufs- und arbeitsbezogene Konflikte und Probleme	11
1.2.1	Konflikte und Probleme beim Übergang in das Ausbildungssystem	14
1.2.2	Konflikte und Probleme in Zusammenhang mit Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Schule	16
1.2.3	Konflikte und Probleme beim Übergang vom Ausbildungs- in das Beschäftigungssystem	18
2	Das Jugendwohnheim	22
2.1	Der Gegenstandsbereich der Sozialpädagogik	22
2.1.2	Gliederungsschema der Sozialpädagogik	22
2.1.3	Sozialpädagogik und Sozialarbeit	22
2.1.4	Sozialpädagogik im engeren Sinne (Jugendhilfe)	24
2.1.5	Die Bereiche der Jugendhilfe im Vergleich	25
2.2	Begriffliche und rechtliche Explikationen	27
2.2.1	Erläuterungen zum Begriff „Jugendwohnheim“	27
2.2.2	Rechtliche Grundlagen für das Jugendwohnheim	31
2.3	Aufgaben und Formen der berufs- und arbeitsbezogenen Jugendwohnheime im Überblick	34
2.3.1	Differenzierung nach der Aufgabenstellung	34
2.3.2	Pädagogische Konzeption im Jugendwohnheim – Grundtypen	36
2.3.2.1	Das Jugendwohnheim als „Schlafstätte“	36
2.3.2.2	Das Jugendwohnheim als Wohn-, Freizeit- und Bildungsstätte am Beispiel des Kolpinghauses Mainz	38
2.3.2.3	Das Jugendwohnheim als ein integrativer Bestandteil eines Berufsbildungswerkes (als eines Lernortverbundes)	44
2.4	Genese und Funktionen der Jugendwohnheime in Abhängigkeit von der Trägerschaft	49
2.4.1	Trägerschaft	49
2.4.2	Jugendwohnheime in Trägerschaft der Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendaufbauwerk	50
2.4.2.1	Bedeutungswandel und Adressaten	50
2.4.2.2	Pädagogisches Personal	56
2.4.2.3	Bauliche Gegebenheiten	61
2.4.3	Jugendwohnheime in Trägerschaft der gewerblichen Wirtschaft	71
2.4.3.1	Jugendwohnheime im Zusammenhang mit Beruf und Arbeit	71
2.4.3.2	Institutionen der gewerblichen Wirtschaft als Träger von Jugendwohnheimen	74

2.4.3.3	Aufgaben der Jugendwohnheime	74
2.4.3.4	Ausbaustand und Entwicklung	77
2.5	Das Jugendwohnheim und die Interdependanz (Pluralität) der Lernorte in der Sekundarstufe II	78
3	Grundannahmen und Methodik der Erhebung	83
3.1	Grundannahmen	83
3.2	Die Untersuchungsgruppe	84
3.3	Das Untersuchungsinstrumentarium	88
3.3.1	Der Berufsfragebogen (BFB)	90
3.3.1.1	Zielsetzungen	90
3.3.2	Der Differentielle Interessentest (DIT)	92
3.3.3	Der Problemfragebogen für Jugendliche	93
3.3.4	Der Problemfragebogen für Auszubildende	94
3.3.5	Die Bildserie „Berufsausbildung“	98
3.3.6	Zur Auswertung der Bildgeschichten	114
4	Ergebnisse der Untersuchung	115
4.1	Die berufsrelevanten Einstellungen	115
4.2	Interessen	127
4.3	Probleme, Sorgen und Nöte	142
4.3.1	Allgemeine Probleme, Sorgen und Nöte	142
4.3.2	Ausbildungsspezifische Probleme, Sorgen und Nöte	164
4.3.2.1	Probleme, Sorgen und Nöte im Ausbildungsbetrieb	164
4.3.2.2	Probleme, Sorgen und Nöte in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte	171
4.3.2.3	Probleme, Sorgen und Nöte im Jugendwohnheim	174
4.3.2.4	Weitere ausbildungsspezifische Konflikte und Probleme (Ergebnisse aus der Bildserie „Berufsausbildung“)	185
4.4	Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchung	199
4.4.1	Deskription der Gesamtgruppe	199
4.4.2	Deskription der auffälligen Jugendlichen	203
5	Schlußfolgerungen und Empfehlungen	207
5.1.1	Vorschläge für die religiös-weltanschauliche Bildung Jugendlicher im Jugendwohnheim	215
5.1.2	Spezielle Folgerungen und Empfehlungen für die Beratung auffälliger Jugendlicher im Jugendwohnheim	216
5.1.3	Vorschläge für eine lernortübergreifende Koordination und Kooperation	220
5.1.4	Empfehlungen für eine pädagogisch orientierte bauliche Struktur eines Jugendwohnheimes	222
5.2	Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	235
Literatur		239
Stichwortverzeichnis		250